

Liebe Lernende, liebe Eltern,

am 27. Januar gedenken wir der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau im Jahr 1945 – ein Tag, der uns jedes Jahr aufs Neue daran erinnert, welche Schrecken der Nationalsozialismus über Europa brachte. Sechs Millionen Jüdinnen und Juden, ebenso wie unzählige Menschen anderer Opfergruppen, wurden systematisch verfolgt und ermordet.

Es fällt schwer, die unermesslichen Grausamkeiten in Worte zu fassen. Doch es ist unsere Pflicht, uns dieser Vergangenheit zu stellen – nicht nur, um die Opfer zu ehren, sondern auch, um die Lehren aus der Geschichte zu ziehen.

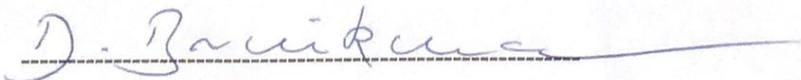
Wir gedenken der Millionen von Menschen, die entrechtet, gequält und ermordet wurden. Das Gedenken bewahrt ihre Würde und verhindert, dass sie in Vergessenheit geraten.

Erinnerung bedeutet, zu verstehen, wie schnell aus Vorurteilen und Hass eine menschenverachtende Ideologie werden kann. Indem wir den Holocaust im Unterricht behandeln, lernen wir die Mechanismen von Ausgrenzung und Gewalt zu erkennen. Besonders Ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, habt die Verantwortung, dieses Wissen weiterzutragen.

Das Gedenken und Erinnern ist unvollständig, wenn es nicht zugleich eine Mahnung wäre. „Nie wieder!“ Nie wieder dürfen solche Verbrechen geschehen. Antisemitismus, Rassismus und jede Form von Hass und Ausgrenzung müssen entschieden bekämpft werden. Das Mahnen ist eine Aufforderung auch an Eure Generation, liebe Schülerinnen und Schüler, wachsam zu sein und sich aktiv für Demokratie, Menschenrechte und Vielfalt einzusetzen. Unsere Schule steht für Vielfalt, Respekt und ein friedliches Miteinander. Wir sind alle aufgerufen, diesen Grundwerten gegenwärtig und zukünftig in unserem Alltag gerecht zu werden!

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, die Auseinandersetzung mit dem Holocaust ist kein einfacher Weg, aber ein notwendiger. Nur durch das ehrliche Gedenken, Erinnern und Mahnen können wir verhindern, dass sich solche Verbrechen wiederholen. Ich lade Sie und Euch ein, gemeinsam mit der Schulgemeinschaft der Christoph-Stöver-Realschule Verantwortung zu übernehmen und in dieser Erinnerungskultur aktiv mitzuwirken.

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'D. Brinkmann', written over a horizontal dashed line.

D. Brinkmann (RR)